

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 8 (1956)
Heft: 2

Rubrik: Die Redaktion antwortet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

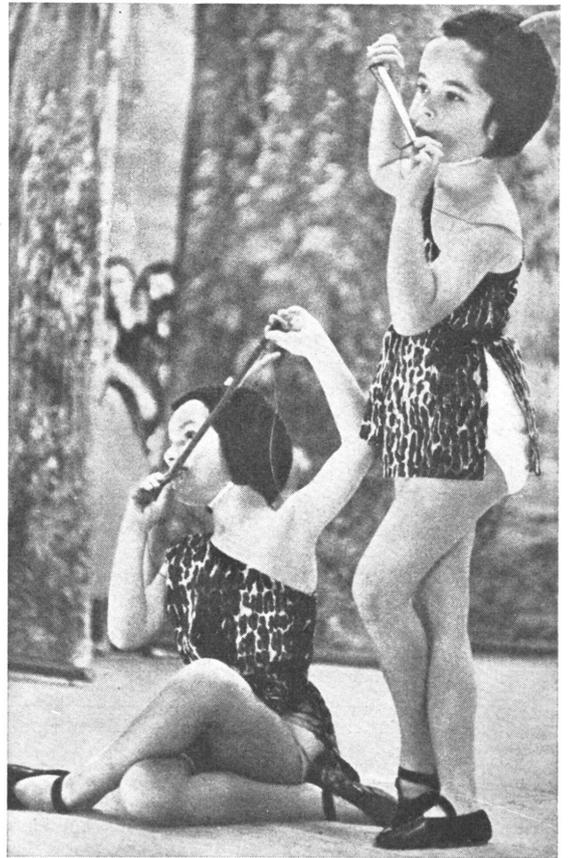
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AUS UNSRER WELT

Karl Dreyer, dessen neuester Film «Das Wort» den Großen Preis von Venedig errang. Der Film wird in einigen Wochen in der Schweiz zu laufen beginnen.

Chaplins kleine Tochter (rechts) hat in Vevey erstmals die Theaterbretter betreten, auf denen ihr Vater weltberühmt wurde.



Die Redaktion antwortet

An St. in U. und E. B. in B. Sie führen aus, Herr St., daß ein «schärfster Kampf gegen den Katholizismus heute das dringendste Anliegen sei, das es für einen Protestanten geben könne». Leider hätten Sie in unserer Zeitung soviel wie nichts davon gefunden. Sie sind empört, wie unverschämt die Katholiken im Film «Marty» einmal mehr ans Werk gegangen seien, aber wir hätten diesen Film sogar noch gerühmt. Andererseits höhnten wir über die sowjetischen Filme, deren Aufführung in der Schweiz ja verboten sei usw. Herr E. B. vermißt eine energische Stellungnahme gegen die Wiederzulassung der Jesuiten und der Klöster, und vermutet, daß wir «zu ihnen strotzenden und charakterlosen Protestanten» gehörten, welche damit einverstanden seien.

Sie sind gewiß noch nicht lange Abonnent, Herr St., sonst könnten Sie über die eindeutige Haltung unserer Zeitung in konfessioneller Hinsicht nicht im Zweifel sein. Wir erinnern nur an unsern Feldzug zur Verteidigung des Luther-Films (Nr. 20/1954 ff.) oder an die Diskussion über den Film «Le Défroqué» (Nr. 5/1955). Wir können das Urteil darüber unsern Lesern überlassen. Allerdings halten wir Kämpfe nur um des Kampfes willen für verwerflich: Zu bekämpfen ist die gefährliche Seite des Katholizismus, vor allem das katastrophale, fremde, katholische Kirchenrecht mit seinen unerhörten Eingriffen in protestantische Bezirke, die ständig den konfessionellen Frieden stören und das Zusammenleben so sehr erschweren (Eherecht, Erziehung, Taufe usw.), und welches im klaren Gegensatz zu unsern schweizerischen Rechtsüberzeugungen steht, samt den Schleichmethoden zu seiner stillen Durchsetzung. Ebenso die katholisch-kirchlichen Machtansprüche mit ihren bekannten Folgen (siehe Spanien usw.). Wir wissen uns dabei völlig einig mit vielen strenggläubigen Katholiken, die sich mit uns dagegen wehren. «Marty» ist kein von Katholiken hergestellter Film, spielt aber in katholischem Milieu und konnte deshalb nicht anders gestaltet werden. Den Totalitätsanspruch des Bolschewismus müssen wir ebenso wie den klerikalen bekämpfen, von der gleichen Basis des Evangeliums aus. Daß der Luther-Film von den Bolschewisten fast auf gleiche Weise abgelehnt wurde wie von klerikal-katholischer Seite, ist kein Zufall. Im übrigen hat der Protestantische Film- und Radioverband kürzlich zusammen mit kantonalen Kirchenbehörden den neuen Film über Joh. Huß in Prag erworben, womit Ihre Behauptung, wir seien parteiisch und blind gegen Leistungen hinter dem Eisernen Vorhang, allein schon widerlegt ist. Die Ostfilme sind übrigens nicht, wie Sie schreiben, in der Schweiz verboten; sie werden im Gegenteil durch eigene rührige Filmvertreter propagiert, so daß unsere Stellungnahme durchaus nicht überflüssig ist.

In der Frage der Aufhebung des Jesuiten- und Klosterartikels der BV hatten wir bisher keine Veranlassung zur Stellungnahme. Diese Frage ist übrigens keineswegs nur konfessioneller Natur; Die kompromißlosesten und schärfsten Gegner der Aufhebung finden sich in den Kreisen der katholischen Landliberalen, fast durchwegs fromme und überzeugte Katholiken. Der weitsichtige Josefismus ist wohl im katholischen Klerus tot, aber nicht unter den Laien. Für ihre Haltung haben sie gute Gründe, bessere, als jene, die bisher von protestantischen Jesuitengegnern genannt wurden. Der kleinen Gruppe der protestantischen Jesuitenfreunde — (die es übrigens immer gegeben hat, auch zur Zeit des Sonderbundskrieges) — täte es gut, etwas auf diese zu hören, die Bescheid wissen. Wir können uns hier dazu nicht weiter äußern, werden aber unsere Ueberzeugung zu vertreten wissen, falls sich dies als notwendig erweisen sollte.

Auflösung des Rätsels in der letzten Nummer

Waagrecht: 16. Niobe, 17. Lob, 18. Eberhard, 19. Klio, 20. Algerien, 21. Au, 22. Air, 23. Rae, 24. Erna, 25. Reede, 26. Ner, 31. HD, 32. Tg., 34. Lai, 36. Boe, 37. LP, 39. Arn, 40. Not, 41. Etoile, 45. Star, 49. under, 50. Zar, 52. Lk., 54. Stalden, 56. Urs, 57. Alatau, 59. Eno, 60. Hirn. — Senkrecht: 1. Ankara, 2. Lille, 3. Loire, 4. Ebon, 5. NE, 6. Elle, 7. Sog, 8. Eber, 9. Ney, 10. Ebe, 11. Jen, 12. NR, 13. Ia, 14. Uran, 15. Eduard, 20. Aa, 23. Rennen, 27. Rhone, 28. Po, 29. Alceste, 30. Ob, 31. Heller, 33. General, 35. If, 38. Perser, 42. Tunis, 43. on, 44. Iduna, 46. Tann, 47. Aloe, 48. RD, 51. Alk, 52. Lac, 53. Kuh, 55. Ehe, 58. TI, 61. Ri. Anmerkung: Allen Lesern ein glückliches neues Jahr!

Plus- und Minusrätsel Maler und Komponisten

+	H	A	E	N	D	E	L	—
GI	¹							HD
SN	²							AG
DB	³							NN
TI	⁴							BE
ER	⁵							DI
NS	⁶							TI
AO	⁷							EE
II	⁸							LA

In jede waagrechte Reihe ist ein Wort einzusetzen, das aus dem vorhergehenden Wort gebildet wird, indem die Buchstaben unter dem Minuszeichen wegfallen und dafür die Buchstaben unter dem Pluszeichen mitverwendet werden. Die Wörter bedeuten: 1. Schweizer Komponist (Freut euch des Lebens), 2. dänischer Komponist (gest. 1911), 3. franz. Bühnenkomponist (1836—1891), 4. schweizerischer Karikaturist (1802—1844), 5. deutscher Kunstmaler (1781—1858), 6. deutscher Komponist (Trompeter von Säckingen), 7. schwedischer Kunstmaler 1853—1919, 8. italienischer Komponist (Wilhelm Tell).

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV: Luzern, Brambergstraße 21. Dr. F. Hochstraßer. — Pfr. W. Künzi, Dr. R. Ley.
Abonnementbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — Druck: Polygraphische Gesellschaft Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.